

## Erdstrahlen

In der Geomantie und Radiästhesie gibt es zahlreiche Veröffentlichungen zu den so genannten „Erdstrahlen“, wobei über deren Ursache und Arten noch keine konkreten wissenschaftlichen Ergebnisse existieren. Die Existenz dieser Erdstrahlen kann aber nicht geleugnet werden, da diese von erfahrenen Rutengängern festgestellt und teilweise sogar messtechnisch erfasst werden. Ein großes Rätsel bleiben sie aber nach wie vor.

Aus Veröffentlichungen gibt es aber zu diesem Thema neue Erkenntnisse, die aufgearbeitet wurden und hier kurz dargestellt werden.

### Die Erde

Zuerst ein paar Zahlen über die Erde.

- Das Alter der Erde wird auf etwa 4,6 Milliarden Jahre geschätzt.
- Der mittlere Abstand der Erde zur Sonne beträgt ca. 150 Millionen Kilometer.
- Die Erde dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 107.200 km/h um die Sonne, wobei sie für eine Umdrehung 365  $\frac{1}{4}$  - Tagen, entspricht einem Jahr, benötigt.
- Am Äquator beträgt der Umfang ca. 40000 km.
- Die Erde dreht sich in 24 Sternstunden oder 23 Stunden, 56 Minuten ,4 Sekunden um die eigene Achse, was einem Tag entspricht.
- Die bekanntesten Planeten, die sich um die Sonne drehen sind, vom nächsten zum weitesten Abstand:
  - Merkur
  - Venus
  - Erde
  - Mars
  - Jupiter
  - Saturn
  - Uranus
  - Neptun
  - Pluto

Mit dem Spruch: „Mein Vater Erklärt Mir Jeden Sonntag Unsere Neun Planeten“ kann man sich die Planeten recht gut merken.

Die Erde besteht außen aus der **Erdkruste**, mit den Land- und Wassermassen. Unter dieser Kruste befindet sich der **Mantel**, eine Schicht aus heißem Gestein. Weiter zur Erdmitte hin befindet sich der **flüssige äußere Kern**, der unter anderem aus geschmolzenem Eisen und Nickel besteht. Er umgibt den **inneren Kern** aus festem Eisen. Der feste innere Kern rotiert dabei fast eine Sekunde schneller als der Erdmantel. Für die Ursache der schnelleren Umdrehung des inneren Kerns gibt es verschiedene Theorien, aber noch keine endgültig bestätigte wissenschaftliche Erklärung.

### Das Magnetfeld der Erde

Jedem ist bekannt, dass die Erde von einem Erdmagnetfeld umgeben ist, welches im Innern der Erde entsteht. Dabei werden die Kraftlinien, auch Feldlinien genannt, im Erdkern erzeugt. Die Kraftlinien treten dabei am Südpol aus (entspricht dem magnetischen Nordpol) und am Nordpol (entspricht dem magnetischen Südpol) wieder in die Erde ein. Die Achse des magnetischen Erdfeldes ist derzeit um ca. 11,5 ° gegen die Rotationsachse der Erde geneigt.

Weiterhin wandern die magnetischen Pole. Die Wanderung des magnetischen Südpols in nördliche Richtung beträgt derzeit jährlich etwa 7,5 km.

Da der geografische Nordpol und der magnetische Südpol voneinander abweichen zeigt die Kompassnadel nicht exakt in den geografischen Norden. Der Winkel zwischen der Achse der Kompassnadel und der geografischen Nordrichtung wird als Deklinationswinkel oder Missweisung bezeichnet. Diesen Winkel muss man besonders bei Benutzung eines Kompasses beachten, wobei hier der jeweilige Standort entscheidend ist.

In Modellen verlaufen die Kraftlinien gleichmäßig. Nach neuen Erkenntnissen verlaufen sie aber unregelmäßig und schwanken dabei leicht. Die Entstehung des Erdmagnetfeldes ist wissenschaftlich noch nicht endgültig geklärt. Über die Entstehung des Erdmagnetfeldes gibt es verschiedene Theorien. Man ist sich aber einig, damit das Erdmagnetfeld von der kinetischen Energie des Erdkerns erzeugt wird. Als Ursache des Erdmagnetfeldes gelten Konvektionsströme im äußeren flüssigen Erdkern, die durch den Temperaturunterschied zwischen dem festen Erdkern und dem Erdmantel aufrechterhalten werden. Ähnlich dem in einem Dynamo angewandte Prinzip der Autoinduktion wird durch die Bewegung der elektrisch leitfähigen Schmelze ein elektrischer Strom induziert, von dem das Magnetfeld der Erde ausgeht. Das Prinzip der Erdmagnetfeldentstehung wird als Geodynamo bezeichnet.

Von vielen Forschern wird das Erdmagnetfeld beobachtet und es wurde festgestellt, dass sich die magnetischen Pole verschieben und die Kraft des Erdmagnetfeldes sich verringert. Die Stärke des Erdmagnetfeldes hat im letzten Jahrhundert um ca. 6 % abgenommen. Sie liegt derzeit in einem Bereich von 30-60 yT (Mikrotesla), in unseren Breiten bei 40 yT und ist Schwankungen unterworfen. Es gibt auf der Erde Gegenden, wo das Erdmagnetfeld unerklärlich hoch ist, z. B. in Lourdes in Frankreich und in Sedona (Arizona- USA). Es gibt auch Gegenden, wo das Erdmagnetfeld wesentlich schwächer ist, z.B. im südlichen Atlantik (Südatlantikanomalie).

Man geht sogar davon aus, dass sich das Magnetfeld eines Jahres umpolen wird, was schon mehrmals geschehen ist. Die Umpolung erfolgt im Mittel etwa alle 250.000 Jahre, welche recht gut nachweisbar ist. Dieses Ereignis hat sich zum letzten Mal vor ca. 780.000 Jahren ereignet. Die Abnahme der Kraft des Erdmagnetfeldes deutet auf eine bevorstehende Umpolung hin, welche für das 30. oder 40. Jahrhundert erwartet wird. Dabei wird es zu dramatischen Auswirkungen auf das Erdenleben kommen.

Das Erdmagnetfeld wirkt wie ein Schutzschild, indem es die Erde vor den energiereichen, kosmischen Teilchen- Strahlen der Sonne schützt. Ohne dieses Magnetfeld wäre kein Leben auf der Erde möglich. Durch Satelliten weiß man heute, dass das Magnetfeld der Erde auf der Sonnenseite gut dipolförmig (wie bei einem Magneten) ist. Auf der Nachtseite bewirkt aber der Sonnenwind mit seinem Magnetfeld eine deutliche Deformation des Erdmagnetfeldes.

### **Erdmagnetfeld- Leben- Menschen**

Das Magnetfeld der Erde bildet die Grundlage des Lebens auf unserem Planeten. Alle Lebensformen auf der Erde haben sich den vorherrschenden Bedingungen angepasst. Einige Tiere, z.B. Zugvögel, Tauben, Meeresschildkröten, Haie, Wale, usw. nutzen das Erdmagnetfeld zur Orientierung. Dabei haben diese Tiere ferromagnetische Substanzen in ihren Organen.

Ein anderes Beispiel, wie wichtig das Erdmagnetfeld für unseren Körper ist, belegen die benannten Raumflüge der 60-er Jahre. Die Astronauten bekamen bei ihren Flügen, außerhalb des schützenden Erdmagnetfeldes, psychische und physiologische Probleme. Als Ursache wurde hier der fehlende Erdmagnetismus erkannt. Heute werden in den bemannten Raumschiffen Magnetpulserzeuger eingebaut, die ein erdähnliches Magnetfeld erzeugen.

Aus Tierversuchen hat man auch erkannt, wie wichtig das Erdmagnetfeld ist. Z.B. wurden bei Ratten, die in vom Erdmagnetismus abgeschirmten Käfigen lebten, festgestellt, dass sie innerhalb von zwei Wochen das Fell verlieren und sich Krebszellen mit enormer Geschwindigkeit bilden. Wurden diese Tiere wieder rechtzeitig dem Erdmagnetismus ausgesetzt, bildete sich wieder ein Fell und die Tumore bildeten sich zurück.

Die Zellen in unserem Körper benötigen ein ausgewogenes, biomagnetisches Gleichgewicht. Die Funktion der Zellen beruht auf biomagnetische Vorgänge, wobei in den Zellen biomagnetische Spannungen erzeugt werden. Diese Spannung entsteht durch positiv- und negativ geladene Ionen. Die Gesundheit einer Zelle hängt von einem gut funktionierenden Ionenaustausch ab. Nimmt diese Spannung der Zellmembran, durch Beeinträchtigungen des Erdmagnetfeldes, ab, dann kommt es zu genetischen Veränderungen der Zellen. Je nach Beeinträchtigung können diese Zellen degenerieren und sogar absterben und es kommt zu Krankheiten. Die biomagnetische Spannung kann gemessen werden und beträgt bei gesunden Zellen rund 0,8 Mikrovolt, bei erschöpften oder kranken Zellen 0,4-0,6 Mikrovolt und bei Krebs nur noch 0,2 Mikrovolt und darunter. Durch die verminderte Zellspannung wird der Zellstoffwechsel beeinträchtigt, Sauerstoff und Nährstoffe werden unzureichend aufgenommen, Kohlendioxid und Abfallstoffe können nicht mehr hinreichend abtransportiert werden und lagern sich in den Zellen an. Dabei entstehen Zellschädigungen mit mehr oder weniger massiven funktionellen Beeinträchtigungen der Gesundheit.

Irdische Strahlung ist in der natürlich richtigen Dosis wichtig und lebenserhaltend, aber es ist ein Zuviel oder Zuwenig schädlich.

## **Elektromagnetische Felder**

Das Erdmagnetfeld verursacht elektromagnetische Felder und entsprechende Frequenzen. Es wurde herausgefunden, dass die Erde ihren eigenen magnetischen Pulsschlag hat. Schon 1952 entdeckte der deutsche Physiker Prof. Dr. W. O. Schumann von der Technischen Universität München diesen Pulsschlag, auch Resonanzfrequenz der Erde genannt und maß seine Frequenz (7,83 Hz).

Die Äquatorfrequenz beträgt 11,75 Hz und die Polfrequenz 11,75 Hz. Multipliziert man die Äquatorfrequenz (11,75 Hz) mit  $2/3$  ergibt sich die Schumannfrequenz (7,83 Hz).

Alles Leben auf der Erde ist an einen Frequenzbereich von 46,9- 47,2 Hz angepasst. Eine weitere wichtige Frequenz ist die Sfericfrequenz, auch Wetterfrequenz genannt, wobei die Grundfrequenz 4150,84 Hz beträgt.

Es wurde herausgefunden, dass die Grundfrequenzen, Äquator- und Polfrequenzen (11,75 bzw. 11,79 Hz), im Alphabereich der menschlichen Gehirnwellen liegen. Dieser Umstand wird als Anpassung des Menschen an die Erdfelder aufgefasst.

### ***Der Mensch ist also von elektromagnetischen Feldern abhängig, bzw. von den Frequenzen und Intensitäten dieser Felder.***

Hier lässt sich auch eine Erklärung der Wirkung des Elektrosmogs ableiten. ***Durch die Freisetzung technischer Frequenzen und deren Summenbildung mit den Erdfrequenzen entstehen Summenfrequenzen, an die der Mensch nicht angepasst ist.*** Eine längere Bestrahlung mit diesen neu gebildeten Frequenzen bringt dann das biologische System in Ungleichgewicht, bis hin zur Krankheit.

Besonders biologisch wirksam sind Felddifferenzen auf die Auflagefläche des Körpers. Besonders beim Schlafen haben Ungleichmäßigkeiten der Magnetfeldstärke in den einzelnen Körperbereichen einen großen Einfluss auf die Gesundheit.

Wegen der Abhängigkeit des Menschen von elektromagnetischen Feldern bzw. von den Frequenzen und Intensitäten dieser Felder, ist die Annahme nahe liegend, dass wir über ein Sinnes- bzw. Wahrnehmungskanal bezüglich elektromagnetischer Felder besitzen. Elektrosensible Menschen sprechen für diese Annahme. Inzwischen wurden bei Untersuchungen des menschlichen Gehirns bezüglich elektromagnetischer Sensorik, entsprechende Sensoren, nämlich Magnetit- Antennen, gefunden. Dabei reagiert Magnetit um ein Vielfaches stärker auf ein äußeres Magnetfeld als ein anderes biologisches Material. Auch bei Tieren wurden inzwischen Sensoren bezüglich elektromagnetischer Felder gefunden.

### **Darauf aufbauend wäre hier auch ein Ansatz gegeben, die Fähigkeiten von Menschen innerhalb der Geomantie bzw. Radiästhesie erklären zu können.**

## **Erdstrahlen- Gitterstrukturen**

Dem Schalenbau der Erde sowie den Schichtungen der Atmosphäre liegt ein magnetisches Schwingungsspektrum zugrunde. Davon abhängig sind das Leben und auch das Wetter auf unserem Planeten.

Es treten dabei Schwingungsfiguren und Gitterstrukturen auf, die Bezüge zum Hartmann- Gitter und zum Benker- Kubensystem sowie zu den Energielinien in der Geomantie erkennen lassen. Es bilden sich dabei Streifen und Felder (Hartmann- Gitter) und zusätzlich durch Interferenzen eine räumliche , radiale Gitterstruktur (Benker- Kubensystem), wobei sich beide Systeme gegenseitig bedingen. Dabei kann das Benker- Kubensystem nur als eine erste Näherung als Kubensystem bezeichnet werden, da die Boden- und Deckelflächen wegen der kugelförmigen Potentialhüllen gekrümmt sind und die Seitenwände wegen der radialen Ausrichtung auch nicht parallel sind.

### **Die Streifen der Gitterstrukturen bilden dabei Zonen mit verminderter Intensität.**

Mit Geräten, welche die magnetische Intensität in Abhängigkeit von den Frequenzen messen, könnten dann die Gitter der Erde bestimmt werden.

**Störungen der Erdfrequenzen (z.B. die Gitterlinien), egal ob eine Reduzierung oder Erhöhung vorhanden ist, bewirken beim Menschen eine Disposition zur Krankheit.**

## **Erdstrahlen- Wasseradern- Verwerfungen- sonstige geologische Anomalien**

Neben den Gitternetzen, Hartmann- Gitter und Benker- Kubensystem, gibt es noch sehr viele andere Gitternetze und Kraftlinien, usw., auf die hier nicht weiter eingegangen werden soll.

Die bekanntesten Phänomene, wo Erdstrahlen auftreten, sind Wasseradern (unterirdische Wasserläufe), Verwerfungen (Risse, Spalten, Brüche im Erdreich) und sonstige geologische Anomalien (unterirdische Gesteine, Erzvorkommen). Die Erdstrahlen, die bei den Wasseradern, Verwerfungen und den sonstigen geologischen Anomalien auftreten, sind recht gut messbar. Es handelt sich hier um geologische Störungen, mit veränderter Erdstrahlung. Dabei werden Veränderungen des Erdmagnetfeldes und der Radioaktivität gemessen. Diese Veränderungen sind nachweislich biologisch wirksam. Auch hier hat ein Zuwenig oder Zuviel Auswirkungen auf die Gesundheit, nicht nur beim Menschen sondern auch bei Tieren und den Pflanzen.

***Dass Erdstrahlen einen Einfluss auf die Gesundheit des Menschen haben kann nicht geleugnet werden. Besonders wichtig ist der Schlafbereich, da hier die Belastungen so gering wie möglich gehalten werden sollten. Hier hilft nur eine Haus- und Schlafplatzuntersuchung durch einen Baubiologen, denn Vorbeugen ist besser als Heilen.***